

sich überhaupt in Unterhandlungen einlassen solle. Darüber herrschte Meinungsverschiedenheit, und die scharfsinnigsten unter den Rednern hoben hervor, daß man überhaupt nichts erreiche, falls der Friede nicht von allen Stämmen ohne Ausnahme abgeschlossen werde; denn dauere die Feindseligkeit zwischen den Spaniern und irgend einer Horde fort, so könne es nicht fehlen, daß gelegentlich auch die übrigen in die Fehde hineingezogen würden. Die Mehrheit aber brannte darauf die Geschenke, welche Garcia mitgebracht hatte, zu bekommen; ein Theil derselben mußte natürlich den Ranqueles zufallen, sobald diese beim Abschlusse des Vertrages mitwirkten. So wurden denn die Commissaire beinahe gewaltsam zur Berathungsstätte hingedrängt, an welcher eine allgemeine Verwirrung entstand, weil jeder reden und sich nebenher Geschenke sichern wollte. Der Kreis wurde durchbrochen und nur mit Mühe konnten die Officiere sich aus dem Gedränge retten.

Nach einiger Zeit gelang es den Kaziken die Ordnung herzustellen und die Berathung wieder aufzunehmen. Als Ergebnis stellte sich heraus, daß die Mehrheit auf eigene Hand mit den Commissairen unterhandeln und zum Abschluß kommen wollte; späterhin bleibe es, meinten sie, den Spaniern überlassen sich mit den Guilliches und Ranqueles wozu möglich zu einigen. Garcia hatte unter den obwaltenden Umständen keine freie Wahl, mußte gute Miene zum bösen Spiel machen, und den größten Theil der mitgebrachten Sachen als Geschenke vertheilen. Es wurde ihm klar, daß die Indianer es lediglich auf diese letzteren abgesehen hatten. Im Verlauf der Besprechung stellte sich heraus, daß sie nicht nur nicht geneigt waren wegen einer neuen Grenzlinie zu verhandeln, sondern daß sie, erbittert wegen der Uebergriffe, welche die Argentinier sich hatten zu Schulden kommen lassen, ausdrücklich verlangten, daß alle Niederlassungen im Süden des Salado geräumt würden. Widersprechen durfte Garcia nicht, weil dann sein Leben auf dem Spiele stand; er half sich dadurch aus der Verlegenheit, daß er versprach, das Begehren der Kaziken seiner Regierung mitzutheilen, bis dahin aber sollte Friede gehalten werden.

Nachdem diese Kaziken Alles was sie wollten erreicht hatten, bliesen die Hörner zum Aufbruch, und jede einzelne Horde zog mit ihren Toldos ab. Aber schon am nächsten Tage kam eine Abtheilung Guilliches aus